

Repräsentation der Ges. ausgegeben worden, die sich in den einzelnen Jahren bis zu einer Höhe von etwa 40 000 Reichsmark bewegen. Bei einer vorsichtigen Geschäftsführung hätte der größte Teil dieser vorstehenden Ausgaben, die wir auf rd. 4 000 000 RM beziffern, zugunsten der Gesellschaft eingespart werden können. Sie würde

heute über ein erhebliches Bankguthaben verfügen und hätte für die Neuaufgaben, die ihr demnächst erwachsen werden, genügend eigene Mittel zur Verfügung. Allein bei Fortfall der Zinsenlast für den Viktoriaspeicher und dessen Verwaltung hätten erhebliche Dividenden verteilt werden können.

Berliner Paketfahrt — Speditions- und Lagerhaus (vormals Bartz & Co.) Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Ritterstraße 98/99.

Verwaltung:

Vorstand: Carl Weigel, Fritz Kaminski, Fritz Hildebrand (sämtl. in Berlin).

Aufsichtsrat: Dir. Kurt Panzer [Schenker & Co.] (Berlin), Oberreg.-Rat a. D. Fritz Jäger [Schenker & Co.] (Berlin), Bank-Direkt. Dr. Fritz von Bruck (Berlin); Harry W. Hamacher [Schenker & Co.] (Berlin), Dr. jur. Ernst Moser [Georg Fromberg & Co.] (Berlin), Dr. Erich Katter [Schenker & Co. G. m. b. H.] (Berlin), Ulrich Rieck [Berliner Rollges. m. b. H.] (Berlin). Geh. Reg.-Rat a. D. Dr. Bernhard Bodenstein, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet am 29./1. 1886; hervorgegangen aus der seit 1846 besteh. Fa. Bartz & Co. in Berlin. Firma bis 18./6. 1927: **Berliner Speditions- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft** (vormals Bartz & Co.). — Zweigkontor: Kurfürstendamm 17 u. an allen Haupt-, Güter- u. Personenbahnhöfen.

April 1888 errichtete die Ges. eine Waren-Kommissions- u. Kredit-Abteil., um die bei der Ges. eingelag. Waren zu bevorschussen u. auch auf Wunsch freihändig zu verkaufen. — 1899 hat die Ges. den Speditionsbetrieb der s. Z. aus den Firmen Arnheim & Co., Fritz Grothe Nachf., Müller & Hintze u. C. F. Witte hervorgegangenen Güter-Transport A.-G. übernommen u. eine Filiale errichtet, deren Geschäftsräume 1905 nach Elisabethufer 53 verlegt wurden. Für den dänischen Spezialverkehr wurde der Ges. 1904 von der Dänischen Staatsbahn die Gen.-Agentur übertragen. — Am 1./4. 1903 die Berliner Speditionsfirma Licht & Patzenhofer, Bergstr. 39/40, für 357 500 M übernommen. Der damit erworbene Grundbesitz umfaßt 184 qR u. hat Stall, für 50 Pferde. 1906 Uebernahme des Rollfuhrbetriebes der Firma Paul Schott & Co. in Berlin. — 1911 Uebernahme des Rollfuhrbetriebes der Fa. Joseph J. Leinkauf in Berlin. — 1920 Arbeitsvertrag mit der Speditionsfirma Schenker & Co. u. Uebernahme von deren Berliner Abroll-, Verlade- u. Lagergeschäften. — 1927 (lt. G.-V. v. 18./6.) Fusion mit der **Berliner Paketfahrt-A.-G.** durch Aktien-Austausch im Verh. von 1:1, deshalb Ausg. von 1 000 000 RM neuer Aktien u. Aender. der Firma wie oben. Pachtung der Berliner Spediteur-Verein A.-G. nebst deren Tochterges. Angliederung des Betriebes der Fa. A. Kinkel G. m. b. H. 1929 Ankauf der Fa. Hans Scharnbeck, Bahnspedition in Marienfelde. — 1930 Ankauf der Firma Robert Ulke, Bahnspedition in Wannsee u. der Firma Lebensmitteltransport G. m. b. H. in Berlin. — 1932 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Berliner Rollgesellschaft m. b. H., Berlin, u. der Güter-Sammelverkehr-Ges. m. b. H., Berlin.

Diese Beteiligungen erfolgten auf Grund des Bahnspeditionsvertrages. Die Ges. hat im März 1932 ihre sämtlichen Bahn-Eingangs-Verkehre an die neugegründete Berliner Rollgesellschaft m. b. H. abgetreten, wohingegen das Rollgeschäft für ansgehende Bahngüter (Versand) durch die Ges. im Auftrage genannter Ges., die mit der bahnmäßigen An- u. Abfuhr seitens der Reichsbahn beauftragt worden ist, erledigt wird. Im Zusammenhang mit der Abtretung des Eingangsgeschäftes hat die Ges. an die Berliner Rollgesellschaft m. b. H. den größten Teil des früher hierzu benötigten Inventars käuflich abgegeben, auch hat die G. m. b. H. von der Ges. dementsprechend Personal übernommen.

Zweck:

Betrieb von Speditions-, Rollfuhr-, Kommissions-, Inkassa-, Lagerhaus- und Möbeltransportgeschäften.

Besitzum:

Grundstücke: Kaiserstr. 39/40 u. 41, Schillingstraße 28/29, Bergstr. 39/40, Ritterstr. 98/99, Lauterstr. 27/28; **Gebäude:** Auf den angef. Grundst. die Wohnhäuser, sowie zwischen diesen Häusern lieg. Fabrik- u. Lagergebäude. Grund u. Boden zus. 212 a 57 qm, Lagerspeicher mit Gleisanschluß am Schlesischen, Anhalter und Lehrter Bahnhof u. Tempelhof.

Im Gesamtbetrieb waren vorhanden: 128 Pferde, 12 Lastkraftwagen, 25 Motordreiräder, 243 verschiedene Wagen, 10 Traktoren.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. 1933 am 4./8.; jede Aktie = 1 St. — Vom Reingewinn 5—15 % zum festen R.-F. (Gr. 10 %); dann etwaige Sonderrücklagen auf Beschluß des A.-R.; die vertragsm. Gewinnbezüge des Vorst.; bis 7 % an die Vorz.-A., dann 4 % an die St.-A.; vom übrigen 8 % Tant. dem A.-R., der außerdem eine feste Vergüt. erhält; Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin: Eig. Kasse, Dresdner Bank.

Beteiligungen:

A. Kinkel G. m. b. H., Berlin. Beteilig.: 100 %.

Bahnpaketverkehr G. m. b. H., Berlin. Zweck: Spezialverkehre. Kapital 20 000 RM, Beteiligung: 100 %.

Hans Scharnbeck G. m. b. H., Berlin-Marienfelde. Zweck: Allgemeine Spedition. Kapital 20 000 RM, Beteiligung: 100 %.

Berliner Gütersammelstellen m. b. H., Berlin. Kapital 7200 RM, Beteiligung: 840 RM.

Bartz & Co. G. m. b. H., Berlin. Kapital 20 000 RM, Beteiligung: 100 %.

Robert Ulke, Berlin-Wannsee. Kapital 20 000 RM, Beteiligung: 100 %.

Berliner Spediteur-Verein G. m. b. H., Berlin. Kapital 20 000 RM, Beteiligung: 100 %.

Lebensmitteltransport G. m. b. H., Berlin. Kapital 20 000 RM, Beteiligung: 100 %.

Güter-Sammelverkehr-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Kapital 50 000 RM, Beteiligung: 46 %.

Berliner Rollgesellschaft m. b. H., Berlin. Kapital 400 000 RM, Beteiligung: 46 %.

Berliner Paketfahrt Starke & Co. G. m. b. H., Berlin.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 250 000 RM in 16 900 St.-A. zu 100 RM u. 560 Vorz.-A. zu 1000 RM. — Die im Besitz eines Konsortiums befindl. Vorz.-A. erhalten 7 % Vorz.-Div. ohne Nachzahl.-Anspruch und können auf Verlangen der Inhaber bis zum 30./6. 1933 in St.-A. umgewandelt werden, andernfalls kann die Verwaltung sie durch Auslosung tilgen und aus dem jeweiligen Reingewinn zurückzahlen.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 1 250 000 M; von 1889—1899 auf 2 000 000 M, von 1920—1923 auf 12 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 15./11. 1924 Kap.-Umstellung von 12 000 000 M auf 1 440 000 RM unter Herabsetz. der alten 12 000 Aktien zu 1000 M auf 120 RM. — Lt. G.-V. v. 18./6. 1927 Erhöh. um 1 000 000 RM in Aktien zu 100 RM zur Fusion der Berliner Paketfahrt-A.-G. — Lt. G.-V. v. 31./8. 1928 Erhöhung um 560 000 RM Vorz.-Akt., die auf Verlangen bis 30./6. 1933 in St.-Akt. umgewandelt werden können. — Umtausch der St.-Akt. zu 120 RM in St.-Akt. zu 100 RM bis 8./10. 1929. — Lt. G.-V. v. 4./8. 1933 Herabsetz. des